

- weise geredt vnd geschrieben hat: „Quamquam aliquae actiones, viuificare aut resuscitare mortuos, competunt Christo secundum naturam diuinam, tamen actiones dicuntur esse totius personae, Communicatione Idiomatum, vt dicimus: homo numerat, etiamsi tantum mente numerat. Fiunt iam hae actiones in natura assumpta et fiunt actiones multae ministerio assumptae naturae, vt cum iudicabit Filius resuscitatos visibiliter iudicium vere erit potentiae diuinae, sed fiet<sup>t</sup> ministerio naturae assumptae. Est et sua efficacia naturae assumptae, quae antecellit omnibus creaturis [139r:] potentia, depellit diabolos, protegit ecclesiam et multa potenter agit, quae capiti congruunt.“<sup>651</sup>
- 10 Das aber alle wirckung der Göttlichen Natur durch vnd mit der Menschlichen Natur geschehen oder das keine andere wirckung der Göttlichen Natur in Christo sein solten one<sup>u</sup> die durch die angenome Menschliche Natur geschehen sind oder noch teglich geschehen, das hat Kemnicius weder von seinem Praeceptore noch von einigem alten bewerten Lerer, one vielleicht von
- 15 D. Jacobo Andrea vnd Wigando gelernet, welche in diesem Jrthum stecken, das sie wie Nestorius den Menschen Christum (one gnugsame erklerung) halten für ein Werckzeug der Gottheit in allen der Göttlichen Natur wirckungen. Derwegen vns nicht allein zweiuelfaltig, sondern auch gefährlich bedünckt diese Rede Kemnicij, der er jm selbst eine Frage auffgibt, wie vnd
- 20 auff welche weise vnd mas die mitteilung Göttlicher eigenschafft der Menschlichen Natur geschehen sey. Denn hierauff antwortet er also, das er sich lasse bedüncken, als könne man auff zweierley weise solche mitteilung beschreiben: Erstlich, das die gantze wesentliche fülle der Gottheit also in der angenommenen Menschheit wone, das sie in derselben, mit derselben vnd
- 25 durch dieselbe jrer Göttlichen Maiestet vnd macht, werck vnd geschafft ausrichte; zum andern, das die Gottheit mit ausgiessung der fůrtrefflichsten vnd volkomensten geschenck die angenomene Natur also volkomen gemacht vnd informirt habe, das sie sey organon dispositum, proprium et idoneum, per quod diuinitas λόγου operationes suas exerceat, das ist ein verordentes,
- 30 eigentliches, tũchtiges Werckzeug, durch welches<sup>v</sup> die Gottheit des ewigen Worts jre wirckung ausricht.

Diese Reden sind Nestorij worten gantz ehnlich vnd gleich, wider welchen Cyrillus hefftig streitet, das [139v:] der Mensch Christus nicht anstat eines Werckzeuges angenommen sey. Vnd obwol von den wercken, so zu dem

<sup>t</sup> &: A, B; in Korrigendaliste in A korrigiert, gleichwohl in B wiederum falsch und in Korrigendaliste aufgefűhrt.

<sup>u</sup> nicht in A, B; in Korrigendaliste in A als nachzutragen aufgefűhrt, gleichwohl in B wiederum nicht vorhanden und in Korrigendaliste aufgefűhrt. Hier gebraucht im Sinne von „außer“.

<sup>v</sup> welche: A, B.

<sup>651</sup> Philipp Melanchthon, Explicatio Symboli Niceni (1557), in: CR 23, 505. Vgl. die zeitgenössische Ausgabe: Philipp Melanchthon, OPEBVM [!] [...] PARS SECVNDA, CONTINENS ENARRATIONES ALIQVOT LIBRORVM Testamenti veteris, et nonnulla alia opuscula [...], Wittenberg 1562 (VD 16 M 2333), 318.